

Kulturtag

Konzert zum Muttertag

Die IZ verlost Karten

Babenhausen Kompositionen von Wolfgang Amadeus Mozart, Robert Schumann, Hugo Wolf und Kurt Weil, aber auch beliebte Operettenmelodien, stehen auf dem Programm eines „Konzerts zum Muttertag“, das am Samstag, 8. Mai, auf dem Programm der Babenhauser Kulturtag steht.

Als Solistinnen gastieren Sopranistin Rebecca Heudorfer, gebürtig aus Osterberg sowie die aus der Ukraine stammende Pianistin Jewgenia Raisova ab 19 Uhr im Ahnensaal des Fugger Schlosses. Die beiden jungen Künstlerinnen, die sich seit ihrem gemeinsamen Studium kennen, geben mit großem Erfolg Konzerte und Liederabende in Augsburg und Umgebung. Inspiration und Unterstützung bei der Erarbeitung eines breiten Repertoires finden sie durch die Teilnahme an verschiedenen Kursen für Liedgestaltung. (clb)

Verlosung: Die IZ verlost zwei Mal zwei Karten für das Konzert. Rufen Sie heute ab 10 Uhr an unter Telefon (07303) 17538

BABENHAUSEN

Kneipp-Literaturabend im Café Fahrerschon

Im Rahmen der Babenhauser Kulturtag findet im Café Fahrerschon am Freitag, 7. Mai, um 20 Uhr ein Kneipp-Literaturabend statt. Rund zwei Stunden lang lässt Hausherr und Schauspieler Fred Strittmatter die große, geradlinige, unbegleibte, fromme und humorvolle Persönlichkeit Pfarrer Sebastian Kneipp aufleben, die einst gesagt hat „Gegen die Dummheit kämpft selbst der Wasserstrom vergebens.“ Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. (clb)

Finissage der Ausstellung „Heimat“ in der „KiSt“

Am Sonntag, 9. Mai, findet eine Finissage in der „KiSt“ (ehemaliger Ökonometrik nördlich des Gasthauses Sailerbräu) statt. Dahinter verbirgt sich eine etwas andere Beendigung der Ausstellung „Heimat“, bei der zehn heimische Künstler Einblicke in ihr Schaffen geben. Ab 16.30 Uhr geben dort nämlich „Norbert Langer und Freunde“ ein Konzert. Der Eintritt ist frei. (fs)

Schulbusse sollen früher kommen

Verkehr Kreisausschuss stimmt für Verbesserungen

Unterallgäu Die Wartezeiten auf den Bus vor Schulbeginn und nach Unterrichtschluss sollen sich künftig für die Buben und Mädchen im Landkreis Unterallgäu und der Stadt Memmingen verkürzen (wir berichteten). „Optimierung des Schülerverkehrs“ ist das Gutachten betitelt, das verschiedene Verbesserungen bringen soll. In seiner jüngsten Sitzung hat der Kreisausschuss die vorgeschlagenen Neuerungen einstimmig beschlossen.

Dr. Stefan Krampe vom „TrafficCon – Zentrum für integrierte Verkehrssysteme“ in Salzburg stellte dem Gremium die Ausarbeitungen vor. Insgesamt sei das Angebot bereits auf hohem Niveau, sodass es nur in wenigen Fällen zu spürbaren Verbesserungen kommen werde, sagte Krampe. In Buxheim gibt es bereits seit vergangenem Oktober eine: Um 7.12 Uhr fährt ein Zusatzbus vom Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) in Memmingen zum Marianum. Für 119 Schüler schafft das eine Zeitersparnis von insgesamt 8485 Stunden im Jahr; pro Schüler sind das 71 Stunden jährlich.

Im Illerwinkel sei momentan keine spürbare Verbesserung für die



Von links: Geschäftsführer Manfred Malinowski, Auszubildender Christian Meier und Ausbildungsleiter Herbert Sauter. Foto: Crispian

„Wir ehren Spitzenleistungen“

Feier Industrie- und Handelskammer zeichnet beste Auszubildende aus

Unterallgäu „Wir ehren Spitzenleistungen dort, wo sie erbracht wurden – in unserer Region.“ Das sagte Markus Brehm, Vorsitzender der Regionalversammlung Kempten-Oberallgäu der Industrie- und Handelskammer (IHK) Schwaben, bei der IHK-Auszeichnungsfeier für die 105 besten Auszubildenden aus unserer Region. Die Absolventen wurden in der Kemptener Big Box jeweils als die Besten in ihrem Ausbildungsberuf geehrt.

Aus Memmingen und dem Unterallgäu zählen dazu: Uwe Scholz (Automobilkaufmann, Ausbildungsbetrieb: Autohaus Reisacher Memmingen), Bianca Popp (Bankkauffrau, Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim), Martina Jehle (Bauzeichnerin, Baufritz Erkheim), Thomas Simnacher (Bauzeichner, Glass GmbH Bauunternehmung Mindelheim), Klaus Watzlawik (Bauzeichner, Stadt Memmingen), Michael Peter Maier (Betonfertigteilbauer, Kutter Memmingen), Jochen Sroka (Drucker, Leeb Memmingen).

Manuel Bürzle (Fachkraft für Lagerlogistik, Pfeifer Seil- und Hebe-technik Memmingen), Thomas Rauh (Elektroniker für Geräte und Systeme, Rohde & Schwarz Messgerätebau Memmingen), Tobias Gold (Fachkraft für Süßwarentechnik, Schwemer Dietrich Stiel, Bad Wörishofen), Markus Pelz (Fachlagerist, Magnet-Schultz Memmingen), Christian Halbauer (Fahrradmonteur, Josef Trübenbacher Bad Wörishofen).

Julia Scholz (Floristin, Daniela Hermann Blumengeschäft Memmingen), Martin Settele (Gestalter für visuelles Marketing, FB-art Ob-

jektgestaltung Herbert Fleschutz Breitenbrunn), Thomas Luitz (Industriemechaniker, Multivac Wolfertschwenden), Christian Maier (Industriemechaniker, DILO Armaturen und Anlagen Babenhausen), Dominikus Beggel (Industriemechaniker, Salamander Industrie-Produkte Türkheim), Carolin Kugelmann (Kaufrau für Tourismus und Freizeit, Joachim Löwenthal Skyline Park Bad Wörishofen).

Antonina Francis Biebrich (Köchin, Hotel Sonnenhof Bad Wörishofen), Daniel Honold (Konstruktionsmechaniker, Multivac Wolfertschwenden), Berat Vehabi (Maurer, Josef Hebel Bauunternehmung Memmingen), Stefanie Waldmann (Mediengestalterin für Digital- und Printmedien, Memminger MedienCentrum), Martina Koralewska (Medienkauffrau Digital und Print, Hans Holzmann Verlag Bad Wörishofen), Armin Wanner (Papierfabrik Ettringen).

Katrin Tamara Schenk (Reiseverkehrskauffrau, Travel & more Bad Wörishofen), Christoph Brutscher (Straßenbauer, Josef Hebel Bauunternehmung Memmingen), André Baumgarten (Technischer Zeichner, Ingenieurbüro Roman Albrecht Kammlach), Martin Hefe (Technischer Zeichner, Raico Bautechnik Pfaffenhausen), Ludwig Sommer (Verpackungsmittelmechaniker, Multipack-Verpackungen Memmingen), Andreas Boxler (Zerspanungsmechaniker, A. Berger Präzisionsdrehteile Ottoheuren), Daniel Brentzel (Zerspanungsmechaniker, Elektromechanik Memmingen), Andre Weckwerth (Zerspanungsmechaniker, Multivac). (win)

Fahrplanänderungen

Die Verbesserungen sollen zum 7. Juni oder zum Schuljahresbeginn 2010/2011 im September umgesetzt werden – spätestens aber zum Fahrplanwechsel im Dezember. Zu den kostenlosen Verbesserungen gehören:

- Um 13 Minuten spätere Abfahrt der Linie 810 ab Holzgünz-Memmingen. Betroffene Schüler: 56; Zeitersparnis pro Schüler und Jahr: 40 Stunden.
- Frühere Abfahrt der Linie 964 Memmingen-Buxheim ab Zentralem Omnibusbahnhof (ZOB) (13.20 Uhr statt bisher 13.40 Uhr). Betroffene

Schüler: rund 80; Zeitersparnis pro Schüler und Jahr: 62 Stunden.

- Einführung eines zusätzlichen Angebots auf der Linie 966 Memmingen-Legau ab ZOB um 15.30 Uhr, um den Linienzweig Dickenreihhausen-Kronburg-Kardorf zu bedienen. Betroffene Schüler: 42; Zeitersparnis pro Schüler und Jahr: rund 140 Stunden.
- Geänderte Abfahrt der Linie 967 Memmingen-Erkheim-Babenhausen ab ZOB von 15.58 Uhr auf 15.30 Uhr. Betroffene Schüler: maximal 57; Zeitersparnis pro Schüler und Jahr: rund 87 Stunden. (sam)

Auch in der Hospizarbeit gilt Qualitätssicherung

Versammlung Illertisser Gruppe zieht Bilanz eines Jahres voller Engagement

VON ROSWITHA NODIN

Illertissen Sie bewegen sich ehrenamtlich auf einem schwierigen Terrain menschlichen Daseins: Sterbegleitung und Trauerarbeit. Aber auch in diesem Bereich wird auf sogenannte Qualitätssicherung geachtet, wie in der Jahresversammlung der Hospizgruppe Illertissen angeklungen ist.

In der diesjährigen Mitgliederversammlung der Hospizgruppe



Arthur Schlosser

wurde zunächst aber Rückblick gehalten auf ein sehr aktives Geschäftsjahr. Arthur Schlosser legte den Kassenbericht vor und Gerti Keßlinger fasste die wichtigsten Ereignisse zusammen. Insgesamt haben die allesamt ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter ein beachtliches Stundenvolumen von über 2800 Arbeitsstunden geleistet und sind dabei mehr als 100000 Kilometer gefahren.

Die 19 aktiven Hospizbegleiter sind vornehmlich in der Sterbebe-

gleitung zu Hause, in Pflegeheimen und im Krankenhaus tätig. Auch die Trauerarbeit in verschiedenen Gruppen wie Trauercafé, verwaiste Eltern, ein Hauch von Leben hat sich zu einem festen Bestandteil der Hospizarbeit in Illertissen etabliert.

Mithilfe vielfältiger Öffentlichkeitsarbeit will die Gruppe zum Nachdenken und Diskutieren über das Thema Tod und Sterben in der Gesellschaft anregen.

Öffentliche Vorträge, Schulbesuche, das Benefizkonzert der Musikschule Gmeiner in der Schranne und die Ausstellung der Bayerischen Hospizstiftung in der Sparkasse Illertissen fanden reges Interesse in der Öffentlichkeit.

Intern achtet die Hospizgruppe auf Qualitätssicherung. Die regelmäßig durchgeführten Supervisionen durch außen stehende Fachkräfte gehören heute zum Standard einer guten Hospizarbeit.

Beratung und Information bei der Hospizgruppe während der Bürozeiten: Donnerstag, 9.30 bis 11.30 Uhr im Hospizbüro im Benefiziatenhaus, Hauptstraße 16; Telefon (07303) 928844 oder (07303) 900446

Stunde der Gartenvögel

Zählaktion Ergebnis gibt Auskunft über Zustand der Umwelt

Illertissen Zum sechsten Mal veranstaltet der Landesbund für Vogelschutz in Bayern die „Stunde der Gartenvögel“. Von Freitag bis Sonntag, 7. bis 9. Mai, werden die Naturfreunde gebeten, eine Stunde lang die Vögel im Garten zu zählen.

Die „Stunde der Gartenvögel“ als Langzeitstudie beruht auf der Teilnahme von Tausenden Naturbeobachtern, deren Hinweise bedeutungsvoll sind. – Können daraus doch Rückschlüsse auf die Bestandentwicklung häufiger Vögel und damit auf schleichende Umweltveränderungen sowie Klimawandel oder Reduzierung der Artenvielfalt gezogen werden? Nimmt der Haussperling weiter ab und die Elster in den Städten zu? Wie ist das Rotkehlchen durch den harten Winter gekommen? – Diese und andere Fragen werden durch die Antworten tausender Naturfreunde beantwortet. Jede einzelne Meldung liefert wichtige Daten über den Zu-

stand der Umwelt. Aktuell erhoffen sich die Naturschützer Aussagen über die Folgen des harten Winters und des Klimawandels.

Bei der letzten Zählung beteiligten sich aus dem Bereich des Landkreises Neu-Ulm 136 Personen, die 74 Meldungen abgaben. 2605 Vögel wurden insgesamt gesichtet, das sind rund 35 pro Garten. Unter den Vogelarten lag der Haussperling mit über 20 Prozent immer noch an der Spitze, gefolgt von der Amsel mit über zwölf. Mehlschwalbe und Kohlmeise kamen auf jeweils über acht Prozent. Insgesamt wurden 20 verschiedene Vogelarten gezählt, nur vereinzelt kamen Bachstelze und Straßentaube vor. (ch)

Der Meldebogen ist unter www.lbv.de zu finden oder kann beim LBV unter Telefon (09174) 477524 kostenlos angefordert werden. Einsendeschluss ist der 17. Mai 2010. Unter den Teilnehmern werden wertvolle Preise verlost.



1300 Euro für Hospizverein eingespielt

Den Reinerlös von 1300 Euro aus dem Konzert des Akkordeon-Orchesters mit musikalischen Gästen in der Schranne spenden die Musiker der Hospizgruppe „Miteinander unterwegs“ in Illertissen. Auf der Bank Gerti Keßlinger, Hospiz-Vorsitzende, mit Günter Gemeinder, Leiter des seit 1984 bestehenden Ensembles, dahinter von links Arthur Schlosser, Christine Schrade, Ottmar Möst, Jochen Gendra, Evelyn Kundela, Markus Hupfer, Vera Gemeinder. Foto/Text: Ior

Kurz notiert

ILLERTISSEN

Hauptschüler stellen bei „Buch & Musik“ aus

Unter dem Motto „Kreativwerkstatt 2010“ stellen heute, 6. Mai, um 19.30 Uhr Hauptschüler aus Illertissen in der Buchhandlung „Buch & Musik“ verschiedene Projekte aus ihrem Kunstunterricht vor. Die Klasse 10 M der Erhard-Vöhlin-Schule hat unter Leitung von Ute Leister ein Kochbuch verfasst und gestaltet. Zur Präsentation bieten die Schüler kleine Kostproben daraus an. Weiter gibt es Arbeiten von Schülern der Klassen 7 und 9 aus dem aktuellen Kunstunterricht. Schülerarbeiten gelangten normalerweise nicht an die Öffentlichkeit, dabei steckten sie doch voller Kreativität, sagen die Veranstalter. Die Eröffnung umrahmt die Musical AG der Erhard-Vöhlin-Schule. (lor)

Poesie und Jazz im Klepper-Haus

Im Rahmen von „Musik und Lyrik“ gibt es heute, 6. Mai, um 20 Uhr im Jochen-Klepper-Haus in Illertissen Gedichte zum Staunen und Nachdenken. Das Motto: „Wenn da nicht diese unstillbare Sehnsucht wäre“. Michael Ogrzewalla, Pfarrer aus Erbach, liest aus Wilhelm Wilms, Lothar Zenetti und Detlev Block. Musikalisch umrahmt wird die Lesung von Eva-Maria Ogrzewalla am Jazz-Piano. (lor)

Leserbriefe

» HIER SCHREIBEN SIE IHRE MEINUNG

Ein Fehlgriff

Zum IZ-Bericht „Lasst den Abbiegewahnsinn“ über das Verkehrskonzept: Die vorliegenden Pläne dürfen so nicht verwirklicht werden, weil sie in mehreren Punkten nicht den Belangen der Nutzer entsprechen und wichtige Bereiche nicht lösen.

1. Der Ausgangspunkt der gesamten Planung ist die Hirschkreuzung. Die Kreuzung wurde konzipiert, als die A 7 mit der Abfahrt Illertissen endete, keine Südumgehung bestand und der gesamte Verkehr, einschließlich Schwelger über diesen Punkt in der Stadt rollte. Es muss jedem einleuchten, dass dafür andere Verkehrsregelungen notwendig waren als jetzt, da der Innenstadtbereich zum Vorteil der Geschäfte und Lokale in der Innenstadt beruhigt wurde. Die Rechtsabbiegespur in Richtung Ulm ist heute purer Luxus. Die Kreuzung muss zurückgebaut werden, damit die westliche Hauptstraße wirklich den Anschluss an die übrige Hauptstraße findet.

2. Die Probleme im Sondergebiet im Norden sind von dem Verkehrskonzept in keiner Weise gelöst. Weder eine Kette von Kreisverkehren noch eine Kette von Ampelanlagen löst die Situation. Auch das Umleiten über riesige Schleifen ist nicht zeitgemäß. Hier muss die Kreativität der Planer gefordert werden, mehr zu bieten als Standardlösungen.

3. Noch nicht durchdacht ist das Konzept nach Ziel- und Quellverkehr. Gerade die Erschließung durch eine neue Straße an der Bahn entlang bietet womöglich Chancen, die noch nicht ausreichend bedacht sind.

4. Die in der Zeitung zitierten Kritiker lehnen Überlegungen für eine Verbesserung der Verkehrssituation in Illertissen generell ab. Dabei leben wir schon heute an neuralgischen Punkten mit dem Ärger einer unangemessenen Verkehrsführung. Wer an einer Entwicklung Illertissens Interesse hat, der muss für die langfristigen Planungen der Stadt dankbar sein. Der erste Griff allerdings war ein Fehlgriff.

Georg Mahler Illertissen

» Wir freuen uns über jede Zuschrift, die sich mit der Zeitung und ihrem Inhalt auseinandersetzt. Die Einsender vertreten ihre eigene Meinung. Kürzungen bleiben in jedem Fall vorbehalten. Bitte geben Sie unbedingt Ihre Telefonnummer an